

Weber, Michael

Article

Der ostdeutschen und der sächsischen Wirtschaft steht ein schwieriges Sommerhalbjahr bevor

ifo Dresden berichtet

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Weber, Michael (2016) : Der ostdeutschen und der sächsischen Wirtschaft steht ein schwieriges Sommerhalbjahr bevor, ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 23, Iss. 2, pp. 27-29

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/170168>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

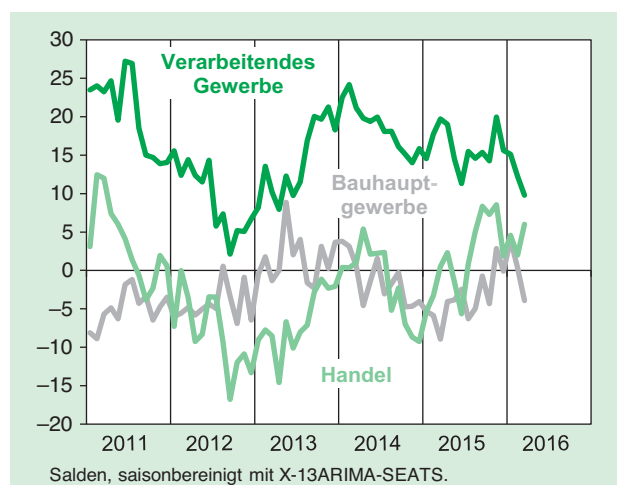
Der ostdeutschen und der sächsischen Wirtschaft steht ein schwieriges Sommerhalbjahr bevor

Michael Weber*

ifo Konjunkturtest in Ostdeutschland

Der ifo Geschäftsklimaindex für die Gewerbliche Wirtschaft Ostdeutschlands ist zum Ende des ersten Quartals gesunken (vgl. Abb. 1). Die zu Jahresbeginn sehr gute Einschätzung der Geschäftslage wurde auf hohem Niveau etwas zurückgenommen. Zugleich korrigierten die ostdeutschen Befragungsteilnehmer ihre Geschäftserwartungen für Frühling und Sommer deutlich nach unten. Die Befragungsteilnehmer erwarten insgesamt ein schwieriges Sommerhalbjahr.

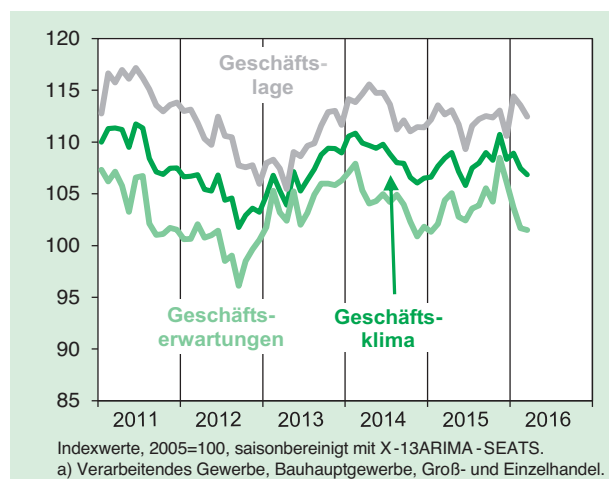
Abbildung 2: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der Gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe Ostdeutschland bewegte sich im März nach unten. Auf Grund der per saldo nunmehr pessimistischen Geschäftsaussichten überschritt die Konjunkturuhr knapp die Grenze zum Quadranten „Abschwung“ (vgl. Abb. 3).

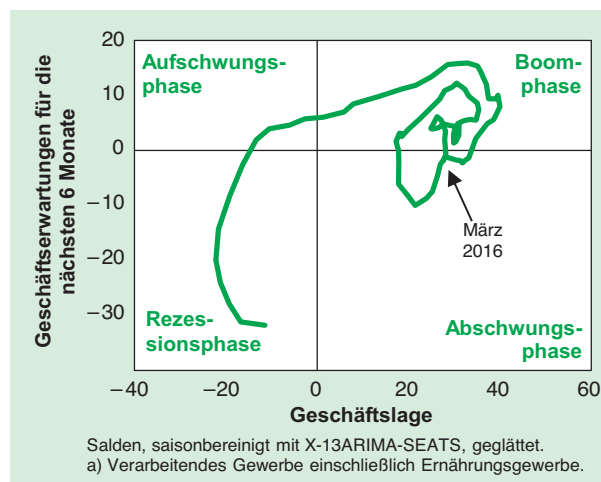
Abbildung 1: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die Gewerbliche Wirtschaft^a Ostdeutschlands



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe Ostdeutschlands trübte sich das ifo Geschäftsklima besonders kräftig ein. Maßgeblich hierfür waren insbesondere die sich verdüsternden Geschäftsaussichten. Der ostdeutsche Handel schloss das erste Quartal hingegen mit einem leichten Anstieg des Geschäftsklimaindex.

Abbildung 3: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Ostdeutschlands



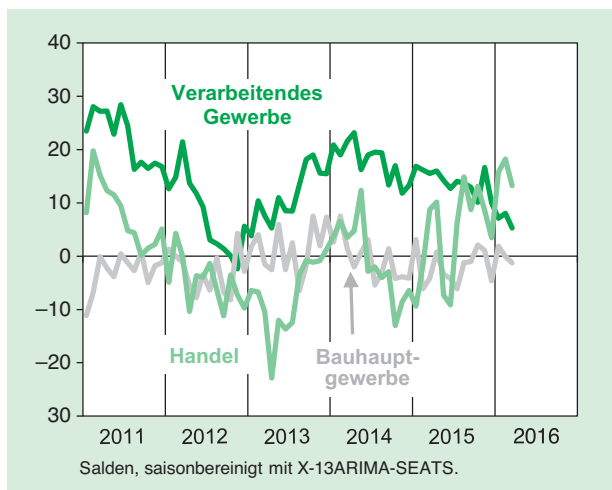
Quelle: ifo Konjunkturtest.

* Michael Weber ist Doktorand an der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

ifo Konjunkturtest in Sachsen

Im Freistaat Sachsen hat sich das ifo Geschäftsklima für die Gewerbliche Wirtschaft jüngst ebenfalls eingetrübt. Im Laufe des ersten Quartals korrigierten die hiesigen Befragungsteilnehmer sowohl ihre Einschätzung der momentanen Geschäftslage, die derzeit auf hohem Niveau liegt, als auch ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate nach unten. Damit nahm auch unter den sächsischen Befragungsteilnehmern die Skepsis spürbar zu.

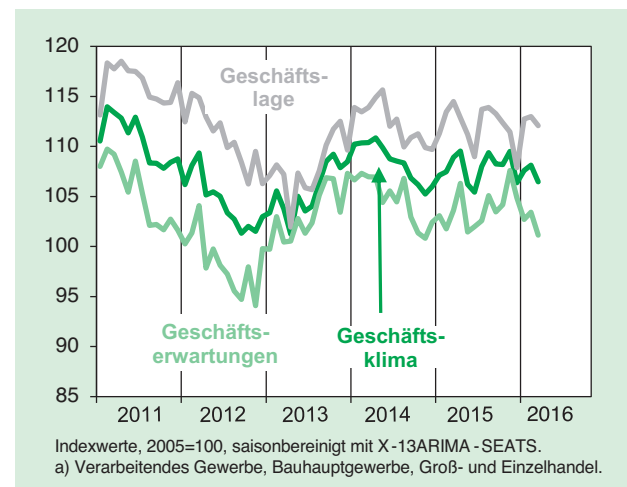
Abbildung 5: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der Gewerblichen Wirtschaft Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe Sachsens bewegte sich im ersten Quartal des laufenden Jahres im Quadranten „Abschwung“ (vgl. Abb. 6). Zwar waren die Befragungsteilnehmer mit ihrer momentanen Geschäftssituation nur etwas weniger zufrieden als zum Ende des Vorjahrs, jedoch beurteilten sie ihre Geschäftserwartungen nunmehr per saldo pessimistisch.

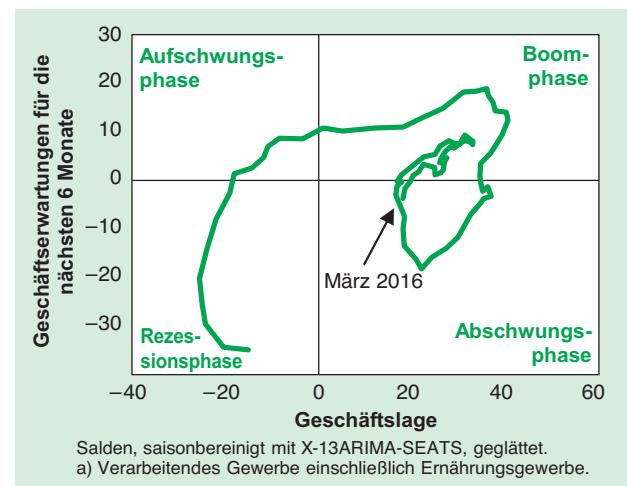
Abbildung 4: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die Gewerbliche Wirtschaft^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

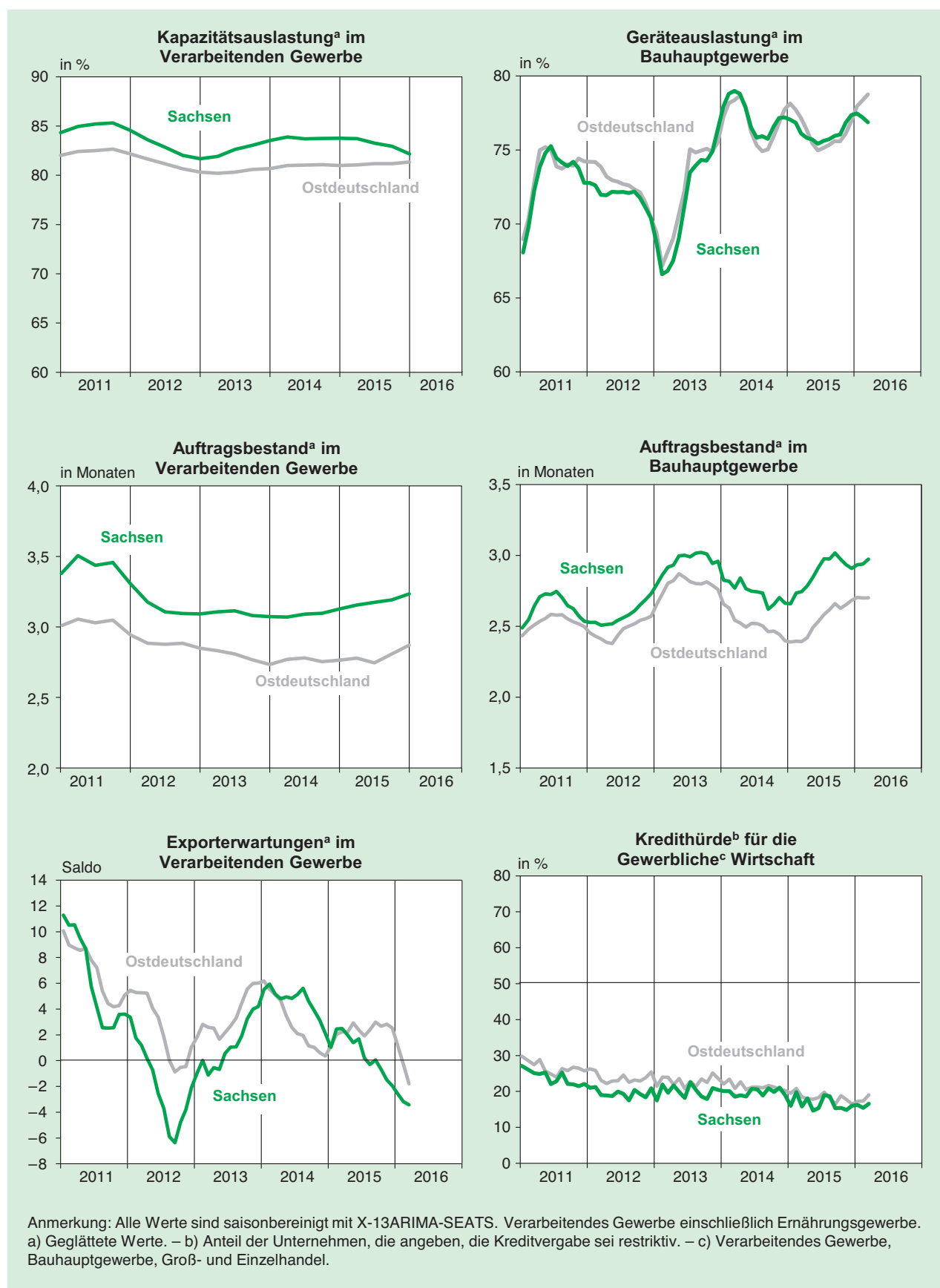
Dabei stieg der ifo Geschäftsklimaindex noch im Februar im Verarbeitenden Gewerbe und im Handel Sachsens an; im März war der Indikator dann in allen Bereichen der gewerblichen Wirtschaft Sachsens rückläufig (vgl. Abb. 5). Maßgeblich waren auch hier die Geschäftsaussichten, die sich per saldo im Laufe des ersten Quartals in allen Bereichen der gewerblichen Wirtschaft spürbar verschlechterten.

Abbildung 6: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 7: Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest für Ostdeutschland und Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.